

## **iStormWater HCMC**



Quelle: Rujner, H. (2012)

### **1 Ziel des Projekts**

Der Schwerpunkt des Definitionsprojektes liegt in der Vorbereitung eines FuE-Verbundvorhabens mit dem Thema „Integriertes Regenwassermanagement für hoch verdichtete städtische Agglomerationsräume in den Tropen am Beispiel von Ho Chi Minh City, Vietnam“. In dieser Projektphase sollen in Zusammenarbeit mit herausragenden deutschen und vietnamesischen Projektpartnern die Aufgaben differenziert beschrieben und die endgültige Projektstruktur für die Hauptphase festgelegt werden. Zur zukünftigen Errichtung von Pilotanlagen sollen politisch-administrative Voraussetzungen sichtbar aufgezeigt und die vietnamesische Beteiligung definiert werden. Darüber hinaus ist bereits zu diesem Zeitpunkt die Verstärkung der Kommunikation zwischen bereits in Vietnam tätigen Akteuren aus anderen wasserbezogenen Forschungsprojekten wie AKIZ oder IWRM angestrebt.

### **2 Besonderheit im Vergleich zum Stand der Technik – Innovation**

Die derzeitige Stadtstruktur von Ho Chi Minh City ist durch hohe Versiegelungsgrade bei gleichzeitiger weitestgehender Übernutzung des Grundwassers gekennzeichnet. Durch die geringen Grundwasserneubildungsraten kommt es in Folge dessen partiell zu Geländeabsenkung und Salzwasserintrusion bis in das Stadtgebiet. Sowohl durch die hohen Niederschläge als auch durch den Tidenhub kommt es zusätzlich zu regelmäßiger innerstädtischer Überflutung. Um den überschüssigen Oberflächenabfluss zur Grundwasseranreicherung zu nutzen und eine Brauchwassergewinnung zu

erlauben, möchte das angestrebte FuE-Verbundvorhaben in Form von Pilotanlagen kleinskalige High-Tech-Maßnahmen an die tropischen Verhältnisse anpassen und demonstrieren.

### **3 Konkreter Beitrag zur Nachhaltigkeit**

Die für die Hauptphase geplanten Maßnahmen stellen eine Bandbreite von wartungsarmen Technologien vor, die Spitzenabflüsse bewältigen können und eine Antwort auf typische wasserbezogene Probleme asiatisch-tropischer Ballungsräume geben. Durch die Minderung von Schäden durch Überflutung und der Reduktion von Risiken durch Übernutzung der Ressource Wasser ergibt sich ein direkter Beitrag zur Nachhaltigkeit. Durch Weiterbildungsmaßnahmen und Capacity Building sollen die lokalen Akteure nach Projektbeendigung die errichteten Anlagen selbst betreiben können und weitere eigene Entwicklungen vorantreiben.

### **4 Konkreter Beitrag zur Energieeffizienz /Klimaschutz**

Durch die Kopplung von Verfahren der Regenwasserretention, -nutzung und künstlicher Grundwasserinfiltration sowie durch den Einsatz von Abflussretention auf Gebäudeebene stellt das Projekt einen ganzheitlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des lokalen Wasserkreislaufs und des Verbesserung des Mikroklimas dar.

### **5 Anwendungen und ggf. Relevanz des Projektergebnisses im Alltag**

Es ist vorgesehen die Pilotanlagen und insbesondere die Retentionsfläche so in das sich entwickelnde Stadtbild der Pilotregion in Ho Chi Minh City zu integrieren, dass eine Mehrzwecknutzung insbesondere in der Trockenzeit gewährleistet wird. Dies umfasst sowohl Elemente der urbanen Landwirtschaft als auch durch Grünanlagen.

### **6 Zuwendungsempfänger, Ansprechpartner**

**Brandenburgische Technische Universität  
Cottbus  
Fakultät Umweltwissenschaften und  
Verfahrenstechnik  
Lehrstuhl Umweltgeologie**



**Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Jürgen Voigt  
Erich-Weinert-Str. 1, 03046 Cottbus  
Tel.: +49 355 69-3779  
Email: voigt@tu-cottbus.de**